



FORMULAR DELEGIERTENVERSAMMLUNG DER JUSO SCHWEIZ

VON DEN UNTERSTÜTZER*INNEN AUSZUFÜLLEN

UNTERSTÜTZER*INNEN	Xiao Ember (JUSO Zug), Elias Erne (JUSO Aargau), Linden Jesse Bösch (JUSO St. Gallen), Robin Eichmann (JUSO Stadt St.Gallen, Rheintal, Appenzell), Silas Muggli (JUSO Zürcher Oberland), Linda Brand (JUSO Zürcher Oberland), Safira Timpanaro (JUSO Aargau)		
<input type="checkbox"/> RESOLUTION x ANTRAG AN DIE DV <input type="checkbox"/> ANTRAG AN DIE STATUTEN <input type="checkbox"/> ANTRAG AN DEN GENDERLEITFADEN <input type="checkbox"/> ANTRAG AN DAS BUDGET <input type="checkbox"/> SONSTIGE (bitte angeben): _____			
TITEL	Antrag für ein Positionspapier zum Thema Antibleismus	N°	A2
		<i>(von der Geschäftsleitung auszufüllen)</i>	
ENTWICKLUNG	<p>Die von der Geschäftsleitung eingesetzte Projektgruppe Antibleismus verfasst ein Positionspapier zum Thema Antibleismus. Dieses analysiert den (Anti-)Ableismus aus materialistischer Perspektive und zeigt auf, wie Ableismus systematisch und strukturell in unserer Gesellschaft verankert ist. Ebenfalls sollte das Papier bestehende Perspektiven aus der Linke zu Ableismus hinterfragen und konkrete Forderungen an die linke Bewegung stellen. Die Terminierung des Positionspapiers wird von der Geschäftsleitung und der Projektgruppe gemeinsam bestimmt.</p>		
BEGRÜNDUNG (falls zutreffend)	<p>Innerhalb der JUSO ist Antibleismus ein Begriff, über welcher immer häufiger gesprochen wird. Einige Sektionen haben es bereits zu einem ihrer Wahlkampfthemen gemacht. Eine fundierte, sektionsübergreifende Position dazu ist deshalb nötiger denn je. Zudem fehlt es ausser- und teils innerhalb der JUSO an einer materialistischen Perspektive bzgl. Ableismus. Ein Positionspapier würde daher den Diskurs rund um den Antibleismus sinnvoll prägen. Mit der Ausarbeitung dieses Papiers entsteht eine Grundlage, worauf wir Sozialist*innen eine inklusivere und gerechtere Welt schaffen können.</p>		

VON DER GESCHÄFTSLEITUNG AUSZUFÜLLEN

